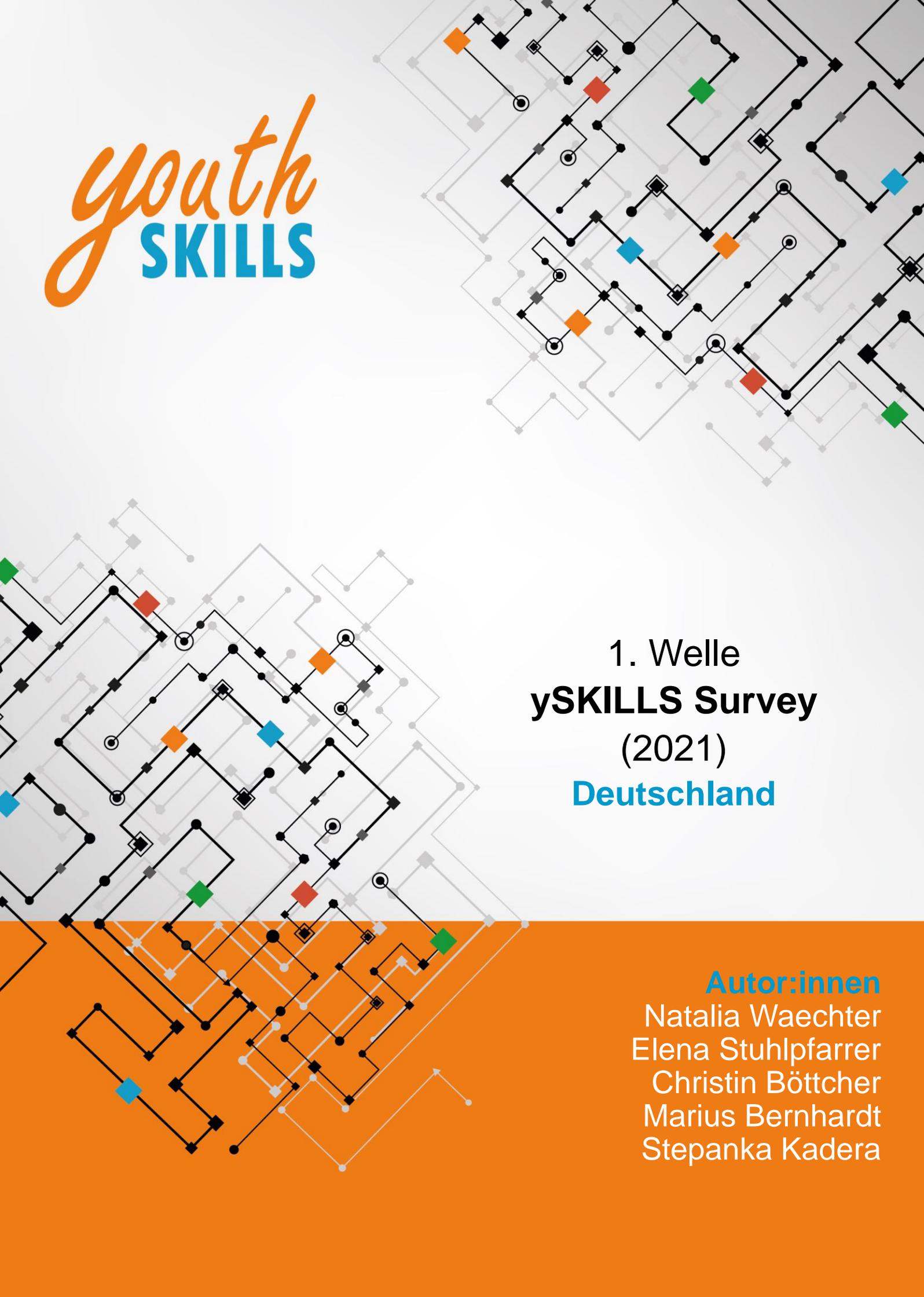




youth  
SKILLS



1. Welle  
**ySKILLS Survey**  
(2021)  
**Deutschland**

**Autor:innen**

Natalia Waechter  
Elena Stuhlpfarrer  
Christin Böttcher  
Marius Bernhardt  
Stepanka Kadera



## Abstract

Das Forschungsprojekt ySKILLS untersucht digitale Kompetenzen von Jugendlichen. Mittels Fragebogen werden 12- bis 17-jährige Schüler:innen aus sechs europäischen Ländern zur Einschätzung ihrer digitalen Kompetenzen und Kenntnisse in drei Erhebungswellen befragt. Dieser Bericht enthält zentrale Ergebnisse der ersten Erhebungswelle (2021) in Schulen in Deutschland, bei der insgesamt 1086 Schüler:innen befragt werden konnten.

Die Ergebnisse bestätigen, dass die Jugendlichen intensive Nutzer:innen von digitalen Medien sind. Durchschnittlich verbringen die Jugendlichen nach eigener Schätzung 3,6 Stunden täglich im Internet. Prinzipiell haben fast alle befragten Jugendlichen zuhause Zugang zum Internet, aber die Mehrheit gibt an, schon Probleme mit dem Zugang gehabt zu haben. „Kommunikation“ (mit Freund:innen) ist nicht nur die wichtigste Online-Aktivität von den befragten Mädchen und Jungen, sondern wird von ihnen auch am besten beherrscht. Am wenigsten Kompetenzen gibt es im Bereich „Information und Navigation“, insbesondere bei jüngeren Mädchen.

Zu den Risiken der Internetnutzung gehört es für Jugendliche, auf Cyberhass oder auf unangemessene, schädliche Inhalte zu stoßen, die verstörend wirken können. Von Cyberhass (74%) und schädlichen Inhalten (77%) sind Mädchen und Jungen gleichermaßen betroffen. Ihrer Aussage nach kommen sie mit solchen Inhalten vorrangig unbeabsichtigt in Berührung. Ungefähr je die Hälfte der Jugendlichen war bereits Bildern mit sexuellen Inhalten ausgesetzt oder hat sexuelle Nachrichten erhalten.

Ergänzend zu den detaillierten, grafikbasierten Forschungsergebnissen enthält der Bericht auch Reflexionsfragen für die medienpädagogische Bildung von Jugendlichen.

## Bitte diesen Bericht folgendermaßen zitieren:

Waechter, N., Stuhlpfarrer, E., Böttcher, C., Bernhardt, M., & Kadera, S. (2021). ySKILLS Survey-Ergebnisse aus der ersten Welle (2021). Nationaler Bericht Deutschland. KU Leuven. Leuven: ySKILLS.

Disclaimer: Das Forschungsprojekt ySKILLS (“Youth Skills”) wird von der Europäischen Union im Rahmenprogramm 2020 gefördert (Grant Agreement No. 870612).

Dissemination level: Public



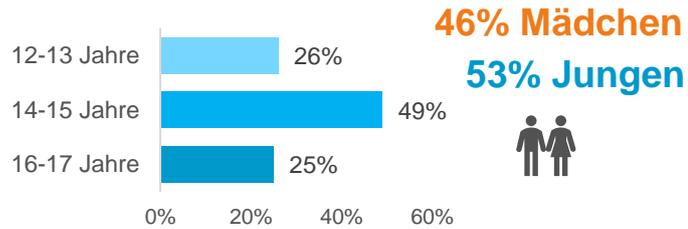
# Die Studie

Die internationale Studie ySKILLS beschäftigt sich mit digitalen Kompetenzen von Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Dabei wird zum einen untersucht, welche Faktoren die Herausbildung von digitalen Kompetenzen begünstigen, und zum anderen wird analysiert, wie sich digitale Kompetenzen auf das Wohlbefinden auswirken.

Die Untersuchung findet mittels Fragebogen in drei Wellen (2021, 2022, 2023) in sechs europäischen Ländern (Deutschland, Estland, Finnland, Italien, Polen, Portugal) statt.

In Deutschland wurden in der ersten Welle (2021) N=1086 Schüler:innen aus sechs Schulen der Sekundarstufe 1 (Mittelschulen und Gymnasien) zur Einschätzung ihrer digitalen Kompetenzen befragt. Zusätzlich wurden auch Wissensfragen gestellt. Die digitalen Kompetenzen wurden in vier Kategorien operationalisiert.

## Alter und Geschlecht



## Sozio-ökonomischer Status der Familie



## Teilnehmende

**1086** Schüler:innen aus **6** Schulen

<b>27%</b> waren schon einmal mit einer Form von Diskriminierung konfrontiert.	<b>8 von 10</b> sprechen zu Hause Deutsch
---	--

## Flexibilität in neuen Situationen



**7 von 10** mögen es fremde Orte zu erkunden.

**3 von 10** machen gerne furchterregende Dinge und haben am liebsten Freund:innen, die aufregend und unvorhersehbar sind.

**1 von 2** bezeichnet ihre Gesundheit als „ausgezeichnet“ oder „sehr gut“.

**1 von 2** gibt an, jeden Tag oder fast jeden Tag körperlich aktiv zu sein.  
**Jungen sind körperlich aktiver als Mädchen.**

**9 von 10** fühlen sich Zuhause unterstützt

**Geschlecht und Wohlbefinden**  
Jungen fühlen sich häufiger durch ihre Familie unterstützt. Hinsichtlich der Unterstützung durch Freund:innen gibt es keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

**5 von 10** geben an ihre Klasse sehr zu mögen.

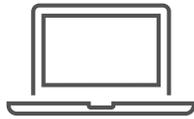


# Täglicher Zugang zum Internet

Das Handy oder Smartphone wird am häufigsten (mehrmals) täglich genutzt.



91%



54%



22%

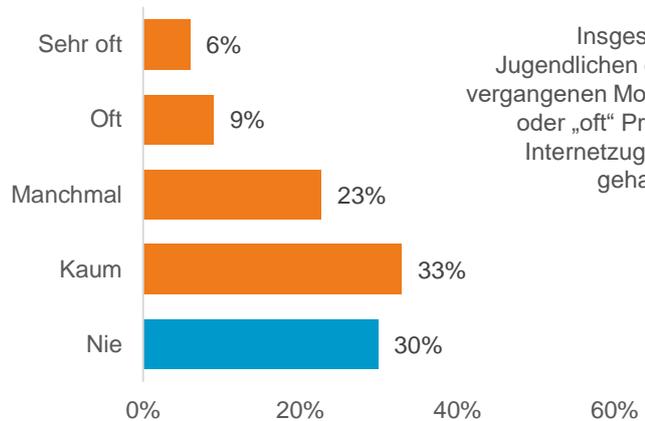
Mit welchem Gerät gehst du am häufigsten online?



Nahezu alle befragten Jugendliche haben zuhause Zugang zum Internet



Internetzugang zu Hause



Insgesamt 15% der Jugendlichen gaben an, im vergangenen Monat „sehr oft“ oder „oft“ Probleme beim Internetzugang zuhause gehabt zu haben.



Kannst du zu Hause immer ins Internet, wenn du willst? Gab es schon öfter Probleme?

Durchschnittliche geschätzte Zeit (in Stunden), die an einem Wochentag im Internet verbraucht wird



Insg.  
3,6 Stunden



Mädchen  
3,7 Stunden



Jungen  
3,4 Stunden

Wie lange bist du an einem normalen Wochentag (Schultag) online? Wie lange an einem freien Tag?



# Tägliche Online-Aktivitäten

## Top 4\*



86%

haben mit Freund:innen kommuniziert.



64%

haben Musik gehört oder (Musik-)videos gesehen.



53%

haben mit Eltern oder Erziehungsberechtigten kommuniziert.



48%

haben Online-Spiele gespielt.

Was machst du vorwiegend, wenn du online bist?



Mädchen kommunizieren etwas häufiger mit Freund:innen, während Jungen deutlich häufiger Online Spiele spielen.

## Neues lernen und Erlerntes festigen\*



49%

haben das Internet mind. 1x pro Woche genutzt, um etwas Neues zu lernen.

42%

haben das Internet mind. 1x pro Woche genutzt, um etwas zu üben, das gerade gelernt wurde.



9%

haben Informationen zu psychischer Gesundheit, Problemen oder Wohlbefinden gesucht.



7%

haben neue Freund:innen oder (Online-) Kontakte gesucht.

## Seltenste tägliche Aktivitäten\*



7%

haben Informationen zu lokalen, sozialen, ökologischen oder politischen Themen gesucht oder verfolgt.



7%

haben Informationen zu Gesundheit, Verletzungen oder medizinischen Behandlungen gesucht.



Mädchen nutzen das Internet häufiger als Jungen, um Informationen zu psychischer sowie physischer Gesundheit zu suchen. Sie suchen auch eher nach neuen Freund:innen oder Online-Kontakten im Internet.

\*Aktivitäten während des letzten Monats

## Soziale Netzwerke

86% haben ein eigenes Profil und nutzen dieses zumindest manchmal



68% Haben ihr Profil auf „privat“ gestellt.



6 von 10 akzeptierten Freundschaftsanfragen von Personen die sie nicht persönlich kennen oder nicht mind. 1x persönlich getroffen haben.

Je älter die Jugendlichen sind, desto eher akzeptieren sie Freundschaftsanfragen von fremden Personen.

Ist dein Profil öffentlich oder privat? Machst du Unterschiede bei verschiedenen Plattformen?

## Umgang mit dem Teilen von Inhalten



haben Informationen oder Inhalte (z.B. Fotos) von jemand anderen geteilt, ohne die Person um Erlaubnis zu bitten.



haben persönliche Informationen mit Personen geteilt, die sie noch nie persönlich getroffen haben.



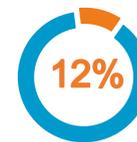
3 von 10 haben ein Foto/Video von sich gepostet, das von Personen gesehen werden konnte, die sie noch nie persönlich getroffen haben.

Hast du schon ohne Frage Informationen oder Fotos von jemanden geteilt? Wie viele deiner Kontakte auf sozialen Medien kennst du nicht persönlich?

## Politische Teilhabe



folgten einer politischen Gruppe in einem sozialen Netzwerk.



haben an einem Online-Protest oder an einer Online-Kampagne teilgenommen.



haben soziale oder politische Themen im Internet kommentiert oder diskutiert.

Was davon hast du schon gemacht?

# Digitale Kompetenzen

## Definition digitaler Kompetenzen:

In unserem Projekt haben wir einen Indikator zur Messung digitaler Kompetenzen entwickelt.\* Der Indikator besteht aus vielen Fragen, die wir zu vier Dimensionen entwickelt haben. Die gemessenen digitalen Kompetenzen beziehen sich auf die Nutzung des Internets und von Geräten wie Computer und Handy.

# 4

Dimensionen von digitalen Kompetenzen

Kommunikation und Interaktion



Anwendungs- und technologische Kompetenzen



Produktion und Erstellung von Inhalten



Information and Navigation



Jede Dimension beinhaltet funktionelle und kritische Kompetenzen.

Für jede der vier oben genannten Dimensionen haben wir den Schüler:innen mehrere Fragen gestellt. Einige der Fragen bezogen sich auf funktionale Kompetenzen und andere auf kritische Kompetenzen.

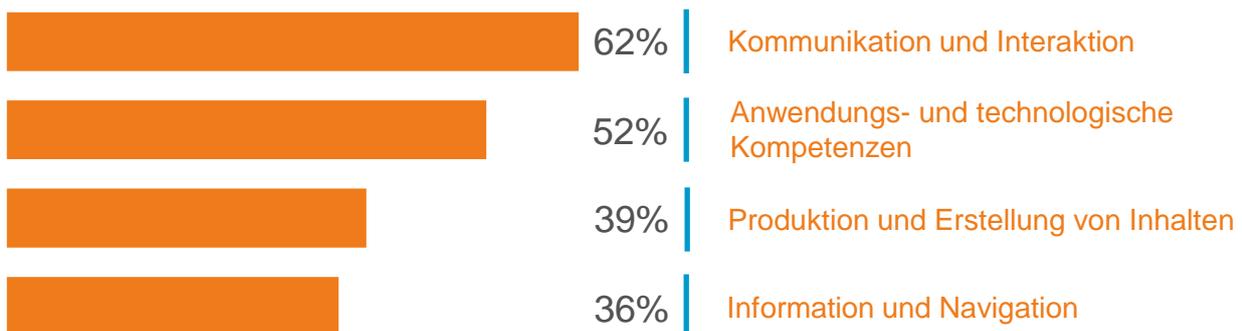
Beispiel: "Ich weiß, wie ich erweiterte Suchfunktionen in Suchmaschinen verwende."

Funktionelle Kompetenzen

Beispiel: "Ich weiß, welche Bilder und Informationen ich bedenkenlos teilen kann."

Kritische Kompetenzen

Die Grafik zeigt, dass die Mädchen und Jungen im Durchschnitt 62% der abgefragten Aktivitäten in Bezug auf digitale **Kommunikation und Interaktion** sehr gut beherrschen, aber nur 36% der abgefragten Aktivitäten im Bereich **Information und Navigation**.



## Geschlechts- und Altersunterschiede



Ältere Schüler:innen und Jungen geben eher **Anwendungs- und technologische Kompetenzen** sowie mehr Kompetenzen zur **Erstellung und Produktion von Inhalten** an als Jüngere und Mädchen.

Im Bereich Kommunikation und Interaktion gibt es keine Unterschiede nach Alter oder Geschlecht.

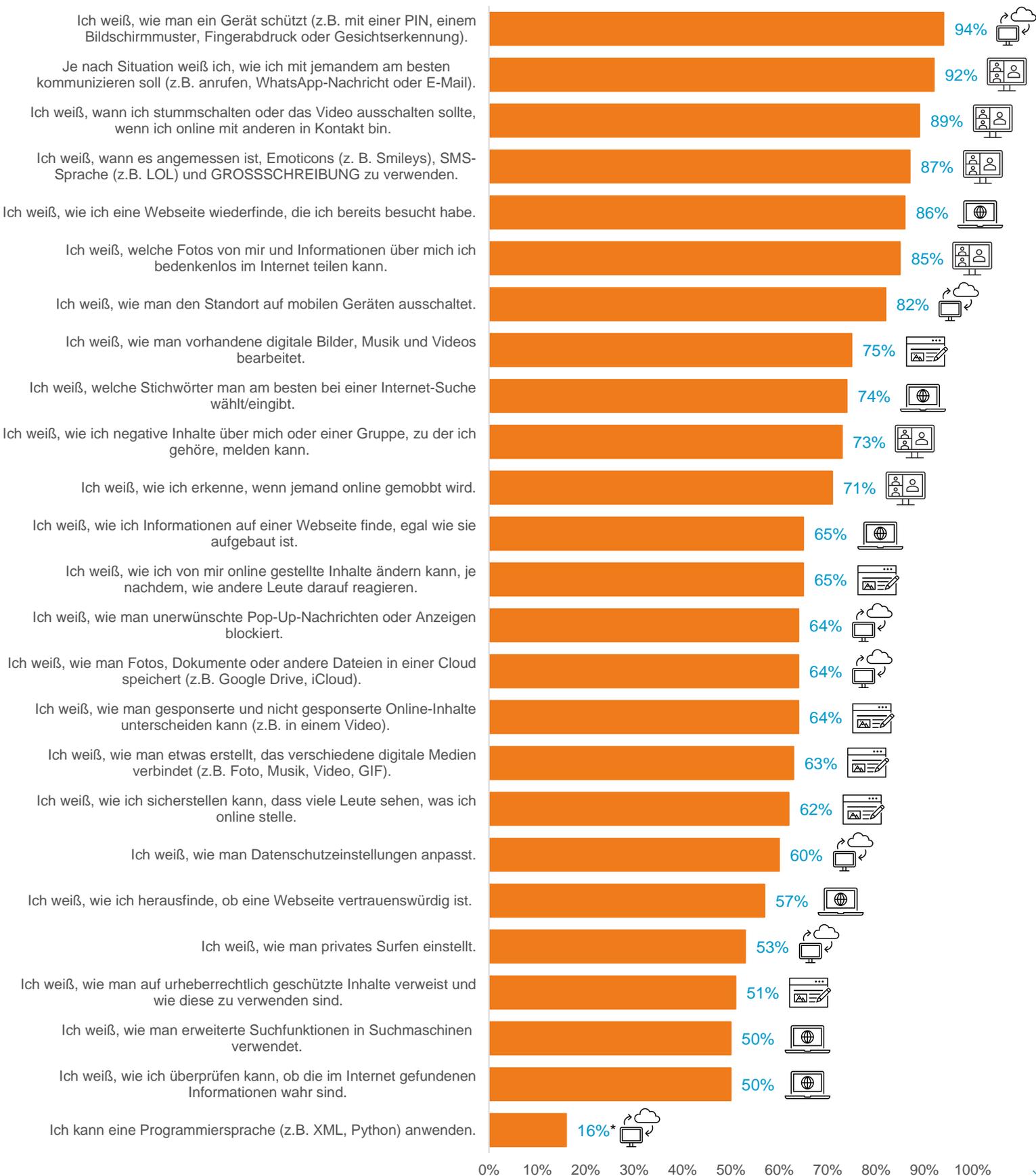
Überleg dir weitere Beispiele zu jeder der vier Dimensionen!

\* Survey: [Waechter, N., Helsper, E. J., Schneider, L., van Deursen, A. J. A. M., & van Laar, E. \(2021\). youth Digital Skills Indicator. German questionnaire. Developed for ySKILLS project.](#)



# Rangliste der selbst eingeschätzten digitalen Fähigkeiten

Bei den Prozentwerten wurden „Trifft voll und ganz zu“ und „Trifft eher zu“ zusammengefasst.



Kommunikation und Interaktion

Anwendungs- und technologische Kompetenzen



Erstellung und Produktion von Inhalten



Information und Navigation

Was kannst du alles? Gib für jedes Statement an, ob es auf dich zutrifft!

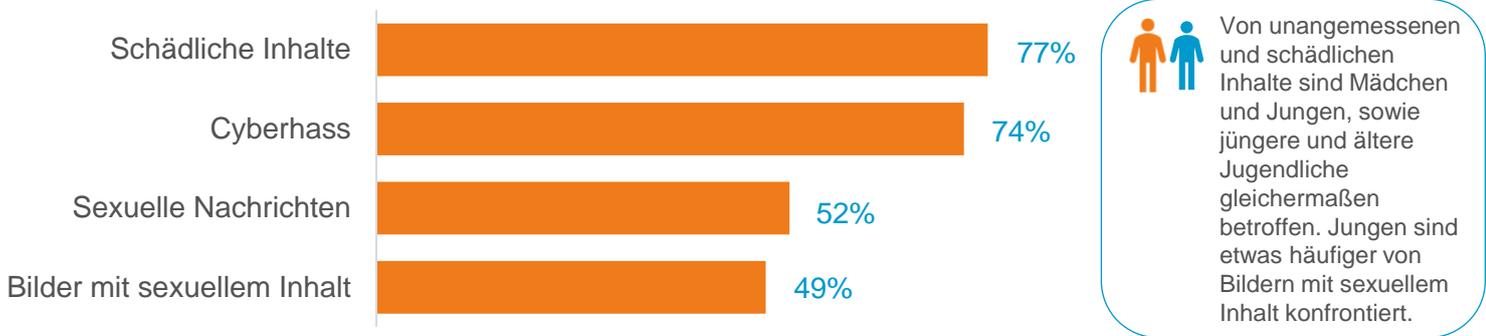
\*Die Frage ist nicht in den 4 Gruppen digitaler Kompetenzen enthalten.



# Risiken

Neben anderen Risiken können Jugendliche im Internet auf unangemessene, schädliche oder verstörende **Inhalte** stoßen. Dies kann wissentlich oder unbeabsichtigt geschehen. Die Zahlen unten zeigen den Prozentsatz der befragten Schüler:innen, die angaben, im letzten Jahr online auf bedenkliche Inhalte gestoßen zu sein.

In Deutschland haben diesen Teil des Fragebogens nur Jugendliche ab der 9. Jahrgangsstufe (N=274) ausgefüllt.



Von unangemessenen und schädlichen Inhalten sind Mädchen und Jungen, sowie jüngere und ältere Jugendliche gleichermaßen betroffen. Jungen sind etwas häufiger von Bildern mit sexuellem Inhalt konfrontiert.

## Cyberhass\*

Cyberhass kann sehr offensichtlich sein, aber manchmal auch sehr versteckt. Woran erkennst du Cyberhass, zum Beispiel in den sozialen Medien?

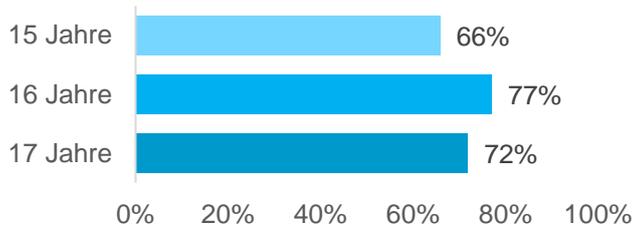


Wenn Jugendliche auf Cyberhass gestoßen sind, war das überwiegend unbeabsichtigt (89%), aber 34% gaben auch an, schon einmal beabsichtigt Cyberhass angesehen zu haben.



Von den Mädchen haben 77% und von den Jungen haben 71% im letzten Jahr mind. einmal Cyberhass gesehen.

Von den 16-Jährigen haben mehr als drei Viertel Cyberhass gesehen, aber auch bei den 15-Jährigen sind es bereits zwei Drittel:



\*Mit Cyberhass meinen wir hassefüllte Inhalte, die bestimmte Gruppen oder Personen angreifen, z.B. aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Religion oder ihres Geschlechts.

## Schädliche Inhalte\*\*

Wie geht es dir, wenn du im Internet oder in den sozialen Medien schädliche oder unangenehme Inhalte siehst?

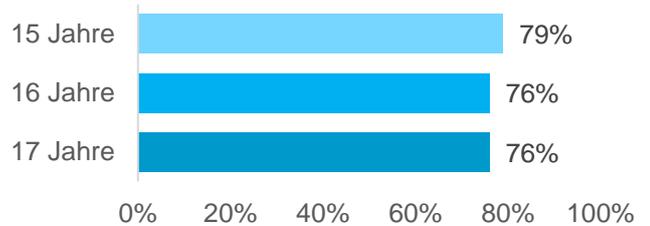


Wenn Jugendliche schädliche Inhalte angesehen haben, war das überwiegend unbeabsichtigt (91%), aber 54% gaben auch an, schon einmal beabsichtigt schädliche Inhalte angesehen zu haben.



Von den Mädchen haben 80% und von den Jungen haben 74% im letzten Jahr mind. einmal Schädliche Inhalte gesehen.

In allen Altersstufen haben bereits mehr als drei Viertel schädliche Inhalte gesehen; am häufigsten die 15-Jährigen:



\*\*Unter schädlichen Inhalten verstehen wir Inhalte, die z.B. Drogenkonsum, Alkoholkonsum, schädliche und ungesunde Diäten oder Essen, sowie jedes andere schädliche Verhalten fördern.

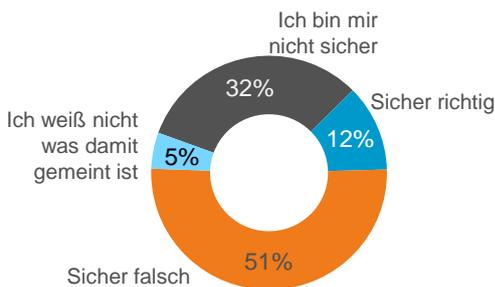


# Digitales Wissen

Das Wissen zu Funktionsweisen des Internet und digitalen Technologien wurde auf Grundlage der folgenden sechs Aussagen bewertet. Einige der Aussagen sind richtig, einige aber falsch. Die Schüler:innen mussten die Antwort wählen, die sie für angemessen hielten. Die Antwortalternativen waren: „Sicher falsch“, „Sicher richtig“, „Ich bin mir nicht sicher“ und „Ich weiß nicht was damit gemeint ist“.

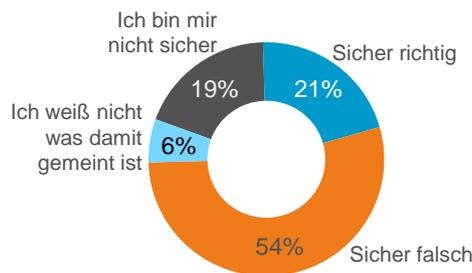
## Falsche Aussagen

**Das erste Suchergebnis ist immer die beste Informationsquelle**



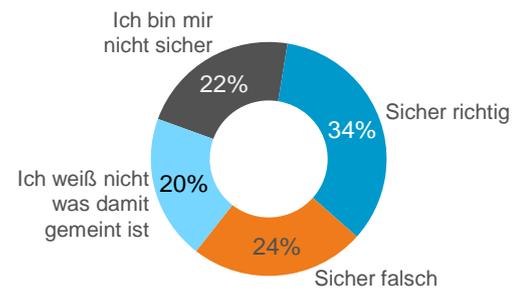
**51%** der Schüler:innen antworteten korrekt (Sicher falsch).

**Wenn man etwas online sucht, erhält jede Person dieselben Informationen.**



**54%** der Schüler:innen antworteten korrekt (Sicher falsch).

**Der erste Beitrag, den ich auf Sozialen Medien sehe, ist der, der zuletzt von einem meiner Kontakte gepostet wurde.**

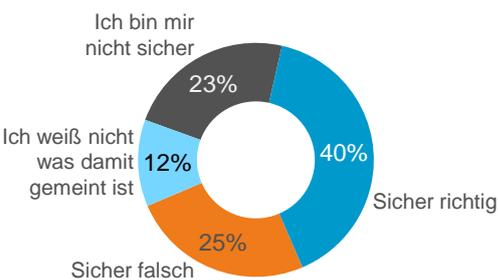


**24%** der Schüler:innen antworteten korrekt (Sicher falsch).

Hättest du die Aussagen korrekt als falsch oder richtig identifiziert?

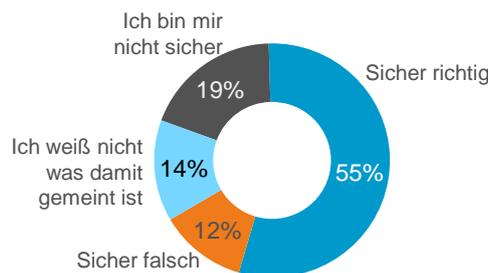
## Richtige Aussagen

**Ob ich einen Beitrag „like“ oder teile, kann sich negativ auf andere auswirken.**



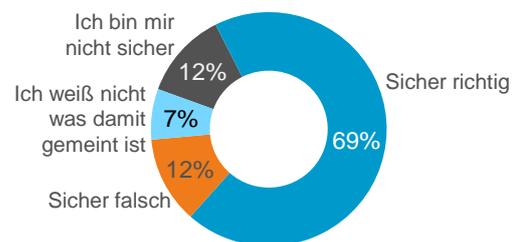
**40%** der Schüler:innen antworteten korrekt (Sicher richtig).

**Wenn man Hashtags (#) verwendet, sehen das Posting mehr Leute.**



**55%** der Schüler:innen antworteten korrekt (Sicher richtig).

**Firmen bezahlen normale Leute, damit sie Produkte in ihren eigenen Videos und Postings verwenden.**



**69%** der Schüler:innen antworteten korrekt (Sicher richtig).



Mädchen und Jungen unterscheiden sich nicht hinsichtlich des digitalen Wissens.

In geringem Ausmaß gilt: Je älter, desto mehr Wissen haben die Schüler:innen.

Insgesamt haben die deutschen Schüler:innen 49% der Aussagen zum digitalen Wissen korrekt beantwortet. Deutschland liegt damit im Vergleich der Länder etwas über dem Durchschnitt. Spitzenreiter ist Finnland mit 58% korrekt beantworteten Aussagen.





**Bitte diesen Bericht folgendermaßen zitieren:**

Wächter, N., Stuhlpfarrer, E., Böttcher, C., Bernhardt, M., & Kadera, S. (2021). ySKILLS Survey-Ergebnisse aus der ersten Welle (2021). Nationaler Bericht Deutschland. KU Leuven. Leuven: ySKILLS.

Disclaimer: Das Forschungsprojekt ySKILLS (“Youth Skills”) wird von der Europäischen Union im Rahmenprogramm Horizon 2020 gefördert (Grant Agreement No. 870612).

Für mehr Informationen siehe [www.yskills.eu](http://www.yskills.eu)

